

Thema:
Musikvideo
 (Video und Audio)

Zielgruppe: 3. – 12. Klasse

Zielsetzung: In diesem Workshop setzen sich die Schüler mit dem Thema Musikvideo und den Gestaltungsmöglichkeiten auseinander. Durch Analysen lernen sie die verschiedenen Erfolgskonzepte von Videoclips kennen. Darüber hinaus erhalten sie Einblicke in den Zusammenhang zwischen Kunst und Kommerz. Durch die Gestaltung eines eigenen Musikvideos durchlaufen sie den ganzen Produktionsprozess und lernen, diesen zu hinterfragen. Zudem trägt der Workshop dazu bei (im Sinne einer längerfristigen generellen Zielsetzung handlungsorientierter Medienpädagogik), soziale, kommunikative und Lernkompetenzen zu fördern.

1. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Wer ist wer?	Kennlernspiel Vorstellungsrunde mit der Videokamera: Der Medienpädagoge stellt sich und die TLM vor. Anschließend filmen die Teilnehmer ihre eigene Vorstellung gegenseitig. Das aufgenommene Material kann auf einem Monitor kurz ausgewertet werden.	15 min 30 min
Welche Medienangebote sind für die Schüler wichtig, welche nutzen sie? Haben sie Medienhelden? Was bedeuten die Helden für sie?	Heldenwäscheleine: Aus einer Vielzahl von Bildern prominenter TV-Figuren und -Personen werden beliebte und unbeliebte herausgesucht, vorgestellt und die Wahl begründet. Die entstehende Diskussion hilft, die genannten Fragen aufzuwerfen und zu beantworten.	30 min
Welche Medienvorlieben haben die Schüler, vor allem in Bezug auf Musik und Musikvideos? Welche Rolle spielt für sie die Musik in den Medien? Über welche Medien empfangen die Schüler am häufigsten Musik? Wird die Musik lieber auditiv oder audiovisuell genutzt?	Mediensteckbrief: In einem Formblatt werden persönliche Daten und medienbezogene Interessen abgefragt. Es dient als Grundlage für die Diskussion über Mediennutzung. Dabei soll vor allem der Stellenwert der Musik für Schüler hinterfragt werden.	30 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Was ist ein Spartenkanal? Welche Musik-Fernsehsender gibt es? Welche Gründe gab es für die Entstehung von Musiksendern? Wie finanzieren sie sich? Welche Unterschiede gibt es zwischen privaten und öffentlich-rechtlichen Rundfunk?	Brainstorming mit Kärtchen: Die Schüler sollen durch das richtige Legen der Stichwortkarten die wichtigsten Eckdaten der Entwicklung des Musikfernsehens am Beispiel MTV nachvollziehen können. Eine Folie der KEK macht deutlich, welchen Medienkonzernen (z. B. Viacom) welche Marktanteile an den deutschen Musiksendern gehören.	15 min
Worauf muss beim Filmen geachtet werden? Welche Gestaltungsmöglichkeiten gibt es?	„Bildsprache im Videofilm“: Die Teilnehmer sollen verschiedene mediale und künstlerisch-ästhetische Gestaltungsmittel (Einstellungsgrößen, Perspektiven, Licht, Geräusche, Musik, Schnitt etc.) kennen lernen. Das neue Wissen soll praktisch an der Kamera erprobt werden.	30 min
Welche Typen von Musikvideos gibt es? Durch welche Gestaltungselemente unterscheiden sie sich? Welche Rolle spielen dabei die Kosten?	Analyse Musikvideos: - Präsentations-Video: Live-Mitschnitte - Narratives Video: Spielfilmartige Story - Abstraktes Video: Spezialeffekte, Computeranimation	45 min
Wie bedient man eine Kamera? Was gibt es zu beachten?	Einführung in die Video-Aufnahmetechnik	10 min
Wie wirken die Schüler vor der Kamera, wenn sie Mimik und Gestik zum Einsatz bringen?	Rollenspiel „Musikstar“: Die Schüler notieren auf einem kleinen Zettel einen Musikstar ihrer Wahl und eine seiner Besonderheiten bzw. Eigenheiten. Danach werden alle Zettel gemischt und jeder Schüler zieht einen Star, den er gestisch, mimisch oder verbal darstellen muss. Die restliche Klasse versucht, die dargestellte Person zu erraten. Dabei filmen die Schüler sich gegenseitig.	30 min

2. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Aufwärmphase	Namensspiel oder Rätsel	15 min
Was können Musikvideos bewirken? Wie wirkt die Musik, welche Stimmung vermittelt sie? Wie könnte das Musikvideo dazu aussehen? Welche Rolle spielen die Bilder im Musikvideo? Welche	Vergleich und Analyse: Zunächst wird ein Titel (Musik ohne Bilder) abgespielt. Die Schüler reflektieren die Wirkung der Musik und überlegen, wie diese in einem Video umgesetzt werden könnte. Anschließend sehen sie das dazugehörige Musikvideo. Es soll gezeigt werden, welche Funktion die Bilder in Musikvideos erfüllen können. Zudem soll ermittelt werden, ob Text und Bilder zusammenpassen.	20 min

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Gründe liegen in der schnellen Schnittfolge?		
Wie unterschiedlich nehmen die Schüler Musikvideos wahr? Welche Botschaften können Musikvideos vermitteln? Sind Musikvideos auch Werbung? Gibt es ein Erfolgsrezept? Wie werden Frauen und Männer in den Musikvideos dargestellt?	Analyse Musikvideos: <ul style="list-style-type: none"> - Sozialkritischer Clip - Sexistisches Rapvideo - Video zum Kinofilm - Witziges Video - Dance Video Gemeinsam wird diskutiert, wie die Clips auf die Schüler wirken und welche Botschaften und Stimmungen mit dem jeweiligen Clip erzielt werden sollen. Zudem sollen die Schüler analysieren, ob die Videos (versteckte) Werbebotschaften enthalten und wie Frauen und Männern dargestellt werden. (Arbeitsblatt 1)	45 min
Welche Möglichkeiten gibt es, bestimmte Bildausschnitte mit der Kamera zu zeigen und wie wirken diese?	Bilderrätsel: Die Schüler werden in zwei Gruppen aufgeteilt und sollen Detailaufnahmen (mit Zoom) von bestimmten Gegenständen machen. Danach sollen die anderen erraten, um was es sich dabei handelt (Detail). Die jeweilige Auflösung wird gezeigt (Zoom).	20 min
Welche Idee soll in dem Musikvideo umgesetzt werden? Wird mit dem Clip eine Geschichte erzählt oder der Song mehr durch Tanzszenen bebildert?	Brainstorming zur Ideenfindung: Die Schüler entwickeln ein Konzept für ihr Musikvideo und wählen selbst einen Song (nicht länger als drei Minuten) aus. Eine Hilfe zur Ideenfindung kann die Methode „Dreiecksgeschichte“ sein. Das Handlungsgerüst wird an der Tafel visualisiert.	30 min
Was ist ein Storyboard? Wie wird ein Storyboard technisch und gestalterisch umgesetzt?	Storyboard: Die Schüler setzen in Gruppenarbeit die Idee für das Musikvideo in einem Storyboard um.	15 min
Welche verschiedenen Aufgaben und Arbeitsbereiche beinhaltet die Herstellung eines Musikvideos (Kamera, Ton, Schauspiel, Regie, Klappe, Schnittliste, Requisite, Schnitt)?	Aufgaben- und Rollenverteilung: Die Schüler überlegen, welche Arbeitsbereiche zur Erstellung eines Musikvideos notwendig sind. Die Rollen werden zwar verteilt, aber die Schüler sollen sich in der Ausübung der Aufgaben abwechseln.	30 min
Was ist in der Planungsphase weiter zu beachten (Requisiten, Kulissen, Zeit)? Wie wird ein Produktionsteam koordiniert?	Vorbereitung der Dreharbeiten: Die Schüler arbeiten unter medienpädagogischer Anleitung selbständig. Die Rollen können besprochen und dann die ersten (Probe-)Aufnahmen gemacht werden. Dazu wählen die Schüler Orte und Requisiten aus und üben den Drehablauf.	Rest des Tages

3. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Warum entstehen beim Hören von Stimmen, Geräuschen oder Filmmusik Bilder im Kopf? Was für Bilder sind das? Sind es bei jedem die gleichen? Welche Gefühle weckt z. B. Filmmusik in uns und warum?	Innere Bilder: Verschiedene Ausschnitte aus Filmen werden ohne Bild vorgespielt. Dabei entstehen Bilder im Kopf der Zuhörer. Diese werden beschrieben, gezeichnet oder einfach erzählt, ausgetauscht und diskutiert. Danach kann der Ausschnitt mit Bild und Ton angesehen werden.	15 min
Wie wird ein Storyboard technisch und gestalterisch umgesetzt? Warum wird eine Szene mehrmals bzw. aus unterschiedlichen Perspektiven aufgenommen?	Produktion (Dreharbeiten): Die Schüler setzen das Storyboard filmisch um. Zusätzlich kann der Titel selbst von den Schülern produziert werden.	1 Tag
Wie und anhand welcher Kriterien werden Szenen für den späteren Film ausgewählt?	Sichten und Auswahl des Materials: Gemeinsam wird das Filmmaterial gesichtet und ausgewertet. Eventuell müssen Szenen wiederholt aufgenommen werden.	30 min

4. TAG:

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
Aufwärmphase	Schokoquiz	10 min
Wie wird das Material in die richtige Form und Reihenfolge gebracht? Worin unterscheiden sich Roh- und Feinschnitt?	Postproduktion: Die Schüler schneiden in Gruppen nach einer Einführung in das Schnittprogramm das Musikvideo. Erst zu diesem Zeitpunkt laufen alle Fäden der Produktionsphase zusammen. Die Schüler erkennen die Bedeutung der verschiedenen Arbeitsschritte im Aufnahmeprozess (z. B. Wiederholung von Szenen, Wechsel der Einstellungsgröße für Umschnitt) und lernen weitere Gestaltungsmöglichkeiten und -elemente kennen. Parallel dazu können in Gruppenarbeit ein CD-Cover , ein Pressebericht , eine Dokumentation oder eine Wandzeitung erstellt werden.	1 Tag
Welche Geräusche können einander zugeordnet werden? Was könnte Inhalt der Filmdosen sein?	(alternativ bei Leerlaufphasen) Geräuschememory: Die Schüler sollen kleine Filmdosen, die mit unterschiedlichem Inhalt gefüllt sind, einander zuordnen, denn zwei sind immer gleich.	

Inhalte/Fragen	Methoden	Zeitaufwand
<p>Wie kommt ein Film ins Kino? Wer produziert ihn? Wer setzt ihn um? Wie und wo wird er an Konsumenten herangebracht?</p>	<p>(alternativ bei Leerlaufphasen) Filmwirtschaft: Die Schüler legen Kärtchen mit Begriffen wie „Regisseur“, „Kopierwerk“, „Verkauf der Filmrechte“, „Fernsehanstalten“, „Konsumenten“ etc. wie ein Puzzle zu einer Übersicht zusammen, um den Weg von der Filmidee über die Herstellung und Vermarktung eines Films kennen zu lernen.</p>	
<p>Wie viel Arbeit und Zeit stecken in einem Produktionsprozess? Erzielt das Musikvideo die beabsichtigte Wirkung? Wo liegen seine Stärken und Schwächen? Hat die Klasse als Produktionsteam funktioniert? Was hätte anders bzw. besser funktionieren müssen?</p>	<p>Präsentation und Reflexion: Es soll herausgearbeitet werden, was die Schüler über Musikvideos gelernt haben. Zudem sollen sie Positives und Negatives an einer Wandzeitung gegenüberstellen.</p>	30 min

Arbeitsblatt 1:

Titel / SängerIn / Band	Welche Botschaft bzw. Stimmung vermittelt das Video?	Wird in dem Video für etwas geworben? Wenn ja, wofür?	Wie werden Frauen und wie werden Männer dargestellt?
1.			
2.			
3.			
4.			
5.			